

LESEN OHNE ATOMSTROM

DIE ERNEUERBAREN LESETAGE

5. Juli, vis a vis der Messehallen: „Empört Euch • Engagiert Euch!“ Mit exklusiver Kultur für die G20-Proteste mobilisieren

Am Vorabend des Eintreffens der weltweit führenden Atomlobbyisten zum G20-Gipfel in Hamburg ruft mehr als ein Dutzend prominenter Autoren und Künstler zum Protest auf: Auma Obama, Vandana Shiva, Renan Demirkan, Haidi Giuliani, Urban Priol, Thomas Thieme, Mathieu Carrière, Günter Wallraff, Konstantin Wecker, Ewald Lienen, Jean Ziegler, Samy Deluxe und die ‚Beginner‘ – lesen in der Laeiszhalle mehrsprachig die Texte des Autors der UN-Menschenrechts-erklärung Stéphane Hessel: „Empört Euch • Engagiert Euch!“.

Per Video sind zudem Japans Ex-Premier Naoto Kan und Weißrusslands Literaturnobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch dabei.

Stéphane Hessel, der dieses Jahr hundert Jahre alt würde und bis kurz vor seinem Tod mit ‚Lesen ohne Atomstrom‘ über einen Auftritt in Hamburg im Gespräch war, bewertete G20 als „zwischenstaatliche Veranstaltung ohne Legitimation. Legitimation besitzt nur die UNO.“

Dem schließt sich das Hamburger Literaturfestival ‚Lesen ohne Atomstrom – Die erneuerbaren Lesetage‘ an – und arrangiert eine exklusive Lesung: „Die bei unserem Festival engagierten Künstler rufen am 5. Juli alle Bürger auf, ihre Stadt in den Folgetagen nicht den G20 zu überlassen – sondern sich an den vielfältigen Protesten zu beteiligen“, sagt Unternehmer Frank Otto, Vorstand des Kultur für alle e. V.. Der gemeinnützige Verein organisiert seit 2011 ‚Die erneuerbaren Lesetage‘.

Festival-Sprecher Oliver Neß ergänzt: „Bürgermeister Scholz nimmt die Hamburger in Geiselnhaft, für eine – wie nicht zuletzt Stéphane Hessel bezeugt – illegitime Inszenierung der Macht. Hamburgs so beharrlich auf die Weltbühne strebendem Lokalpolitiker wurde seine Grenze schon bei den hochfliegenden Olympiaplänen aufgezeigt, die konnten die Bürger an der Wahlurne stoppen. Bei G20 bleibt ihnen dafür nur die Straße.“

Tickets ab sofort bei der Elbphilharmonie

Das ‚Lesen ohne Atomstrom gegen G20‘ wird in TV-Qualität live im Internet übertragen. Wer direkt in der Laeiszhalle dabei sein will: Karten (8 Euro – inkl. HVV-Ticket und Vvk-Gebühr) gibt es ab 6. Juni auf der Internetseite der Elbphilharmonie.

In der Regel ist bei ‚Lesen ohne Atomstrom‘-Veranstaltungen der Eintritt frei, dieses Mal muss der veranstaltende

Kultur für alle e. V. eine Ausnahme machen. Otto: „Mit dem Ticket erwirbt der Inhaber das Recht, am Abend des 5. Juli zur Laeiszhalle unweit des G20-Tagungsorts zu kommen. Auch im Fall von Absperrungen muss unseren Gästen der Durchgang gewährt werden. Wir gehen selbstverständlich davon aus, dass die Verantwortlichen der Stadt das umfassend ermöglichen.“

Grass: „Da hin, wo die sind!“

Der Kultur für alle e. V. hat für die Lesung am 5. Juli bewusst die Laeiszhalle nahe dem G20-Tagungsort ausgewählt. Hatte doch ‚Lesen ohne Atomstrom‘-Mitbegründer Günter Grass für das Festival proklamiert: „Wir müssen mit der Literatur da hin, wo die sind.“ Die ersten ‚Lesen ohne Atomstrom‘-Veranstaltungen mit Nina Hagen und Grass fanden so 2011 vor den Toren des Atommeilers Krümmel des Energiekonzerns Vattenfall statt – als Reaktion auf das Greenwashing-Event ‚Vattenfall-Lesetage‘. Immer wieder geht ‚Lesen ohne Atomstrom‘ seither auch auf die Elbe, wo die Künstler gegen die Hamburg regelmäßig anlaufenden Atomfrachter protestieren.

Eine Bühne für die Kunst – und den Widerstand

Die Lesung des exklusiven Autoren- und Künstlerensembles am 5. Juli wird im Resümee Stéphane Hessels münden: „Neues schaffen heißt Widerstand leisten – Widerstand leisten heißt Neues schaffen.“ Deshalb bietet ‚Lesen ohne Atomstrom‘ in der Laeiszhalle auch den Organisatoren der verschiedenen G20-Proteste die Bühne, um über ihre Planungen öffentlich zu informieren.

Jean Ziegler, Berater von UN-Generalsekretär Guterres: „Das europaweit einzigartige Hamburger Literaturfestival stellt sich in den Dienst eines historischen Ereignisses – wenn sich in Hamburg der Widerstand der Vernunft formiert und sich die planetarische Zivilgesellschaft offen gegen die Herren der kannibalischen Weltordnung stellt.“



‘Carlo Vive’ – Kein Vergeben, kein Vergessen

„Lesen ohne Atomstrom“ erinnert am 5. Juli auch an den Tod Carlo Giuliani – der 23-Jährige wurde 2001 bei Protesten von 300.000 Menschen gegen den Staatschef-Gipfel in Genua von der Polizei mit einem Kopfschuss getötet. Carlos Mutter Haidi, Autorin und Parlamentsabgeordnete in Italien, wird in der Laeiszhalle über die Ereignisse von Genua berichten, die bis heute die internationalen Gerichte beschäftigen. Zuletzt verurteilte der Europäische Gerichtshof Italien wegen „Folter“ beim Genua-Gipfel.



Auma Obama:

„Ich trete bei ‚Empört Euch – Engagiert Euch‘ auf, weil ich hoffe möglichst viele Menschen aufzurütteln, sich für ihre Welt und Umwelt zu interessieren und zu erkennen, dass es Zeit wird zu handeln.“



Vandana Shiva:

„Es ist Zeit, dass ein gutes Dutzend mächtiger Männer endlich aufhört, die Erde zu zerstören und den Menschen ihre Freiheit zu nehmen – nur um die Herrschaft und Profite für das eine Prozent zu sichern. Wir machen in Hamburg deutlich: Es ist Zeit für die Demokratie der Erde.“



Günter Wallraff:

„Lassen wir uns nicht einschüchtern! Diese Welt ist nicht alternativlos. Im Gegenteil. Sie ist als Lebenswerte am Ende, wenn wir uns nicht für eine Bessere empören und für sie kämpfen. G20 unter dem Diktat von Trump – ein gespenstisches Weltuntergangsszenarium!“



Jean Ziegler:

„In Hamburg formiert sich im Juli der Widerstand der Vernunft. Dort stellt sich die planetarische Zivilgesellschaft offen gegen die Herren der kannibalschen Weltordnung.“



Konstantin Wecker:

„Ich hör‘ nicht auf zu träumen, von der herrschaftsfreien Welt. Wo der Menschen miteinander unser Sein zusammenhält. Lasst uns jetzt zusammenstehen, es bleibt nicht mehr so viel Zeit: Lasst uns lieben - und besiegen wir den Hass durch Zärtlichkeit.“



Haidi Giuliani:

„Ich appelliere an Sie, Herr Bürgermeister Scholz: Verteidigen Sie bitte Ihr schönes Hamburg! Sagen Sie klar ‚Nein‘ zu G20.“



Beginner & Samy Deluxe:

„Wir sind bei der Veranstaltung ‚Empört Euch – Engagiert Euch!‘ dabei, weil es sie noch nicht als Online-Petition gibt!“



Thomas Thieme:

„Dass wir das wichtige Buch von Stéphane Hessel lesen, ist das geeignete Statement zu den G20.“



Renan Demirkan:

„Empörung allein reicht nicht mehr: Wir müssen handeln, um die Weltfinanz zur Abkehr von Spekulation und Gewinnmaximierung zu bringen. Sie muß reguliert werden wie eine Kreuzung – Arbeit, Handel, Teilhabe und Umwelt müssen gleichwertig synchronisiert sein. Es geht auch anders – in Respekt, Kooperation und sozialer Verantwortung.“



Mathieu Carrière:

„G20? Groucho Marx sagte: ‚Ich trete doch keinem Klub bei, der mich akzeptiert.‘ Es macht Spaß, mit der neuen Generation ein Protest-Fest vorzubereiten, das den illegitimen G20-Klub in seine Schranken weist. Mit Noam Chomskys ‚Es gibt nur zwei Pole in der Welt: Imperialismus und öffentliche Meinung‘ sagen wir den G20: No pasaran!“



Urban Priol:

„So manch G-Zwanzger ist empört – wenn man an seiner Show sich stört. Wie wird verteilt, ist das gerecht? ‚Nein!‘ – wusste schon der Bertolt Brecht: ‚Reicher Mann und armer Mann standen da und sah’n sich an. Und der Arme sagte bleich: Wär’ ich nicht arm, wärst du nicht reich.“

Die ‚Erneuerbaren Lesetage‘...

wurden 2011 gemeinsam von Lesern und Schriftstellern gegründet – als Reaktion auf die ‚Vattenfall-Lesetage‘, benannt nach dem gleichnamigen Atomkonzern. Mit der regelmäßigen Begleitung durch ‚Lesen ohne Atomstrom‘ gab Vattenfall 2013 seinen Kulturmissbrauch auf. Für ‚Lesen ohne Atomstrom‘ sind bereits 251 renommierte Autoren und Künstler aufgetreten u.a. Günter Grass, Swetla-

na Alexijewitsch, Auma Obama, Barbara Auer, Naoto Kan, Katja Riemann, Hannes Jaenicke, Elke Heidenreich, Axel Milberg, Wolfgang Niedecken, Nina Hagen, Christian Redl, Udo Lindenberg, Walter Sittler, Dennis Meadows, Vandana Shiva, Jean Ziegler, Beate Klarsfeld, Roger Willemsen, Jan Delay, Dieter Hildebrandt, Konstantin Wecker, Bela B., Frank Schätzing.